

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1822**

39 (14.5.1822)

Großherzoglich Badisches  
Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 39.

Dienstag den 14. Mai

1822.

Bekanntmachungen.

1) Carlruhe. Die dritte Ziehung der Serien für das Jahr 1822, von dem am 8. Sept. 1820 bei den Vanquiers Joh. Goll u. Söhne in Frankfurt a. M. und S. Haber sen. dahier eröffneten Ansehen von 5 Millionen Gulden, wird planmäßig Samstag den 1. Juni d. J. Morgens 9 Uhr in dem Wielandschen Saale zum Badischen Hofe dahier, mit den gewöhnlichen Förmlichkeiten öffentlich vorgenommen werden. Carlruhe den 9. Mai 1822.  
Großherzogliche Amortisationskasse.

1) Mosbach. Am 7ten d. wurde ein todtter Körper männlichen Geschlechts zwischen den Orten Diefesheim und Binau an dem Neckarufer gefunden. — Das Gesicht war schon in Verwesung übergegangen, und konnte daraus nichts mehr entnommen werden. Der Körper war 5 Schuh 3 Zoll lang, und mag der Ertrunkene 40 — 50 Jahre alt gewesen seyn. — Er trug einen ziemlich guten grün bibernen Ueberrock mit einem dunkelgrünen Sammetkragen, eine Weste von Koron, weiß, roth und gelb gestreift, kurze schwarz manschetterne Beinkleider, weiß leinene gerippte Strümpfe, lange Stiefel. Man fand bei ihm eine Schnupftabaksdose von Buxbaum, mit Horn gefüttert, sodann einen Stock, in welchem ein Maas eingeschnitten und oben ein Vogel ausgeschnitten war. — Dieß wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, wenn etwa jemand über diesen Ertrunkenen nähere Auskunft zu geben im Stande wäre. Mosbach den 8. Mai 1822.  
Großherzogl. Stadt- u. l. Landamt.  
Herrmann.

2) Kastatt. Der des unterm 26. Febr. d. J. an dem Friedrich Seiffert zu Weins-

garten verübten Pferddiebstahls beschuldigte am 21. März gefänglich eingezogene, und am 22. März entflohene Bürger Ludwig Müller, vulgo Schulzenjoss von Plietersdorf, dessen Beschreibung schon öffentlich bekannt gemacht worden, wird andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an bei der unterfertigten Stelle einzufinden, und sich über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigens gegen ihn nach der Landeskonstitution wider ausgetretene Untertanen würde verfahren, auch er des angeschuldigten Vergehens geständig würde geachtet, und das Weitere auf Betreten gegen ihn vorbehalten werden. Kastatt den 4. Mai 1822.

Großherzogl. Oberamt.

Müller.

3) Pörrach. Der von dem großh. 4ten Linien-Infant. Regiment von Neuenstein desertirte Soldat Johann Wechlin von Tülingen, wird aufgefordert, binnen 6 Wochen von heute an bei seinem Regimentskommando oder dahier bei Amt sich einzufinden, und über seine Desertion sich zu verantworten, widrigensfalls die gesetzliche Strafe gegen

ihn erkannt werden soll. Zugleich ersucht man alle Civil- und Militärbehörden, nach unten stehender Beschreibung, auf denselben fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher liefern zu lassen.

Personbeschreibung. Derselbe ist 5' 2" groß, von untersektem Körperbau, feischer Gesichtsfarbe, hat braune Augen und Haare, mittlere Nase, und ist seines Handwerks ein Maurer. Lörrach den 26. April 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Deurer.

2) Emmendingen. Da sich Friedrich Kempf von hier, unerachtet der am 20sten März v. J. erfolgten öffentlichen Vorladung bisher dahier nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und die Verabfolgung seines Vermögens an die Erben in fürsorglichen Besitz gestattet. Emmendingen den 1. Mai 1822.

Großherzogliches Oberamt.

2) Fryberg. Die beiden zur Conscription vom Jahr 1817 gehörige Jünglinge Oswald Birke von Nußbach und Joseph Nof von Schonach, werden aufgefordert, sich binnen 2 Monaten bei unterfertigter Behörde einzufinden, um ihrer Milizpflicht zu genügen, widrigenfalls sie die Strafen der Refraktion zu gewärtigen hätten. Fryberg den 29. April 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Weibimhaus.

3) Emmendingen. Eine Schuldschreibung über 100 fl. verzinstlich zu 5 pCt. und mit dem Zinstermin auf den 1. September, ausgestellt von gnädigster Landesherrschaft am 10. September 1796 zu Gunsten der Friederike Louise Wolf von Durlach, und seither durch Erbrecht an den hiesigen herrschaftlichen Fruchtmesser Schmidt übergegangen, ist in Verstoß gekommen.

Auf Ansuchen des Fruchtmessers Schmidt wird aber derjenige, welcher jene Schuldschreibung besitzen mag, andurch aufgefordert, innerhalb 6 Wochen von heute an seine Ansprüche darauf vor diesem Oberamte zu begründen oder die Schuldschreibung wird für kraftlos erklärt, und jede weitere

Ansprache darauf vernichtet werden. Emmendingen den 1. Mai 1822.

Großherzogl. Oberamt.

3) Lörrach. Da in der in der Aufforderung vom 6. v. M. festgesetzten Frist der Besitzer des dem Schullehrer Lehmann von Welmlingen gehörigen Schuldscheins der Amortisationskasse ad 800 fl. dd. 26. November 1813, bezeichnet mit No. 1, sich weder gemeldet, noch Eigenthum auf denselben geltend gemacht hat, so wird dieser Schuldschein hiermit für mortifizirt erklärt. Lörrach den 22. April 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Deurer.

3) Säckingen. Da Johann Metzger von Bergalingen sich auf die an ihn ergangene öffentliche Vorladung weder gestellt, noch Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und seine muthmaßlichen Erben in den fürsorglichen Besitz seines in 505 fl. 10 kr. bestehenden Vermögens gegen Sicherheitsteilung eingewiesen. Säckingen den 22. April 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Vursler.

3) Mannheim. Der ledige großjährige hiesige Bürgersohn, Wilhelm Leonhard, wurde heute im ersten Grade mündtobt erklärt, welches mit dem Beifügen zur allgem. meinen Kenntniß gebracht wird, daß demselben der hiesige Bürger und Bierbrauereimeister Bub als Curator beigegeben ist. Mannheim den 23. April 1822.

Großherzogl. Stadtamt.  
v. Jagemann.

Vdt. Nürnberger.

3) Sinsheim. Die unten benannten gehören zur Conscription pro 1822. Sie sollen vermög der bei der Loesung erhaltenen Nummer zum Activmilitärdienste einrücken. Da sie aber abwesend sind, und ihr Aufenthalt unbekannt ist, so werden sie hiermit vorgeladen, sich innerhalb 6 Wochen von heute an um so gewisser bei dem unterzeichneten Amte zu stellen, als sie sonst als Refractor betrachtet und nach der Lan-

deskonstitution behandelt werden würden.

Johann Adam Hoffmann von Voßchaft,  
Loos No. 17.

Johann Köppler von Grombach, Loos  
No. 23.

Johann Jakob Martin von Eschelbronn,  
Loos No. 28.

Johann Adam Emmert von Erßädt,  
Loos No. 33.

Einsheim den 25. April 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Reichard.

## Untergerichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Eberbach

1) zu Eberbach, an die Verlassenschafts-  
masse des kathol. Schullehrers Franz Bauer,  
auf Freitag den 14. Juni, Morgens 8 Uhr,  
vor großh. Amtsrevisorate zu Eberbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Eberbach

1) zu Zwingenberg, an den Jakob  
Köbler, auf Freitag den 21. Juni, Mor-  
gens 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate im  
Wirthshause zum Anker zu Zwingenberg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Schwehingen

1) zu Neckarau, an den Bürger Joh.  
Haas, welcher um Zusammenberufung sei-  
ner Gläubiger zum Versuch eines Stundungs-  
oder Nachlaß-Vertrags gebeten hat, auf  
Freitag den 28. Juni d. J., vor großh. Amts-  
revisorate auf dem Rathhause zu Neckarau.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Neckargemünd

2) zu Neckargemünd, an den in Gant  
gerathenen Bürger und Müllermeister Peter

Kolb, auf Donnerstag den 13. Juni l. J.  
Morgens 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate  
zu Neckargemünd.

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte  
Mosbach

3) zu Willigheim, an den in Gant  
gerathenen Gregor Haag, auf Mittwoch  
den 29. Mai, Vormittags 9 Uhr, vor großh.  
Amtsrevisorate zu Willigheim.

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte  
Mosbach

3) zu Waldmühlbach, an die Anton  
Böllersche Ehefrau, welche die Erbschaft  
des kinderlos verstorbenen Nikolaus Lial  
allba sub beneficio inventarii angetreten  
hat, auf Donnerstag den 30. Mai, Vormit-  
tags 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu  
Waldmühlbach.

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte  
Mosbach

3) zu Waldmühlbach, an den in  
Gant erkannten verlebten Br. u. Leinens  
weber Martin Westerkamm, auf Dienstag  
den 28. Mai, Vormittags 9 Uhr, vor großh.  
Amtsrevisorate zu Waldmühlbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Neckarbischofsheim

3) zu Unterbigelhof, an den in Gant  
gerathenen grundherrlich v. Degenfeldschen  
Pachter Mathias Wirth, von Wargen,  
auf Donnerstag den 30sten Mai, Morgens  
8 Uhr, zu Bigelhof.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Wiesloch

3) zu Bäuerthal, an den in Gant  
erkannten Br. u. Ackermann Georg Philipp  
Schweinfurth, vormalig auf dem Hohens-  
hardtter Hofe wohnhaft, auf Donnerstag den  
30. Mai, Vormittags 9 Uhr, vor großh.  
Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Bäu-  
erthal.

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Schwehingen

3) zu Neckarau, an den Bürger Michael  
Kupferschmitt, welcher um Zusammen-  
berufung seiner Gläubiger zum Versuche ei-  
nes Stundungs- oder Nachlaß-Vertrags

gebeten hat, auf Donnerstag den 13. Juni d. J. früh 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Neckarau.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Eberbach

3) zu Neckargerach, an den Bürger und gewesenen Kronenwirth Georg Carl Herzman, auf Freitag den 7. Juni l. J. Morgens 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate im Wirthshause zum grünen Baum

2) Schwellingen. Die Martin Hestischen Eheleute in Ostersheim haben zu Verichtigung der Schulden und Auseinandersetzung der wechselseitigen Vermögens-Ansprüche ihr Vermögen in gerichtlichen Beschlag gegeben und um richterliche Verfügung über dasselbe gebeten. Es werden demnach die Gläubiger der Masse, bei Vermeidung des Ausschlusses, aufgefordert, ihre Forderung auf den 21. Mai d. J. Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Ostersheim vor dem großherzogl. Amtsrevisorate gehörig richtig zu stellen. Schwellingen den 27. April 1822.  
Großherzogliches Amt.

Wierardt.

### Erbverordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Osterburken

1) von Seckach, Franz Michael Weber, welcher vor 21 Jahren als Sattlergeselle in die Fremde gieng.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Eryberg

3) von Schönenbach, Anton Bernhard, welcher im Jahre 1807 bei dem Schweizerregimente Wimpfen in Spanien

stand, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören ließ.

Aus dem Großherzoglichen Amte Sinsheim

3) von Hoffenheim, Georg Martin Reguli, Sohn des Hoffenheimer Bürgers Jakob Reguli, welcher im Jahr 1766 den 21. Juni geboren, und im Jahr 1784 als Bäcker auf die Wanderschaft gegangen ist.

Aus dem Großherzogl. Oberamte Emmendingen

3) von Haimbach, Michael Groß, der unter dem dritten großh. Linien-Infant. Regiment den Feldzug nach Oestreich im Jahr 1809 mitgemacht haben, und vermisst worden seyn soll. seither aber keine Nachricht von ihm erhoben werden konnte.

Aus dem Großherzogl. Stadtamte Heidelberg

3) von Heidelberg, die am 24. Dezember 1777 geborene Bürgerstochter Susanna Klotz, welche seit 24 Jahren, zu welcher Zeit sie sich zu Ofen in Ungarn aufhielt, deren Vermögen in 310 fl. 39 kr. besteht.

3) Ladenburg. Magdalena Doppel, Tochter des verlebten Bürgers Adam Doppel, von Schriesheim, welche schon vor etlichen und 40 Jahren, angeblich verheirathet, nach Ungarn ausgewandert seyn soll, und Joseph Hay, aus Gondelsheim gebürtig, nachmals aber Bürger zu Schriesheim, und zweiter Lechtermann des obigen Adam Doppel, welcher ebenfalls schon viele Jahre, unbekannt wo, abwesend ist, oder deren etwaige Leibeserben, werden anmit aufgefordert, selbst oder durch hinlänglich Bevollmächtigte sich binnen Jahresfrist zum Empfang ihres in Schriesheim unter Curatel stehenden Vermögens, welches nach der letzten Pflegerechnung 191 fl. resp. 109 fl. beträgt, bei unterfertigtem Amte um so gewisser zu melden, als nach Umlauf dieser Frist sie für verschollen erklärt, und das unter Curatel stehende Vermögen ihren nächsten sich bereits darum gemeldet habenden Anverwandten gegen Cau-

tion in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll. Ladenburg den 10. April 1822.

Großherzogliches Amt.

Müttinger.

Vdt. Kurz.

## Versteigerungen.

1) Carlsruhe. [Lederlieferung.] Da zu Erzielung der Accordpreise für verschiedenes Leder, welches vom 1. v. M. bis ultimo September d. J. in dem großh. Zeughaus dahier jeweils erforderlich ist, eine nochmalige Abstrichversteigerung nach höherer Anordnung vorgenommen werden soll, so wird zu dieser Verhandlung Dienstag den 28. Mai Morgens 9 Uhr, festgesetzt, wozu sich die Liebhaber bei unterzeichneter Stelle einfinden wollen. Carlsruhe den 8. Mai 1822.

Großherzogl. Zeughaus-Direction.

1) Bruchsal. [Früchte-Versteigerung.] Auf hohe Anordnung werden Mittwoch den 22. Mai, Vormittags 10 Uhr, auf dem großh. Fruchtspeicher dahier, von den dortigen herrschaftlichen Vorräthen 100 Malter Korn, 100 Malter Dinkel und 75 Malter Gerste, gegen baare Zahlung beim Abfassen, öffentlich versteigert, wozu die Kaufsiebhaber eingeladen werden. Bruchsal den 9. Mai 1822.

Großherzogl. Demanial-Verwaltung.  
Sold.

1) Heidelberg. Das an der Hauptstraße unfern dem Carlsthore dahier liegende Georg Blaisische Bier- und Brauhaus, sammt Nebengebäuden und Brauereigeräthschaften, und Fässer in Eisen gebunden, 60 Fuder enthaltend, werden den 24. Mai, Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Stadtamtsrevisoratsbureau, freiwillig zur öffentlichen Versteigerung ausbezogen werden, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Anhang hierdurch eingeladen werden, daß die sehr annehmbaren Zahlungsbedingungen bis zum Tage der Versteigerung jeder Zeit bei dem dormaligen Hauseigentümer eingesehen werden können, und das Haus durch seine Lage an der sehr frequentirten Straße

nach Neckargemünd, nicht nur seiner gegenwärtigen Bestimmung, als Bier- und Brauereihaus, vorzüglich entsprechend, sondern auch zu jedem andern Gewerbe besonders geeignet sey. Heidelberg den 7. Mai 1822.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Weber.

2) Mosbach. Auf Samstag den 8. Juni, Vormittags 10 Uhr, wird die Gemeindschäferei Neudenau, deren Zeitbestand bis Michaeli dieses Jahrs zu Ende gehet, wieder in einen solchen auf weitere 6 Jahre, als: von Michaeli 1822 bis dahin 1828, mittelst öffentlicher Versteigerung in Neudenau selbst an den Meistbietenden abgegeben.

Die Schäferei kann mit 350 Stück Schaafe über Sommer, und mit 600 Stück über den Winter beschlagen werden.

Der Beständer erhält nebst dem noch neuen Schaafhause mit Stall und Scheuer, auch den Genuß von  $3\frac{1}{2}$  Morgen Wiesen guter Lage, so wie eine bürgerliche Nutznießung gleich jedem andern Bürger, in Holz 2c. 2c. bestehend.

Die nähern Bedingungen können täglich bei Bürgermeister Keim in Neudenau eingesehen werden. Die Steiglustigen werden mit dem besondern Bemerkn eingeladen, daß auswärtige Steigerer sich mit einem Zeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben. Mosbach den 30. April 1822.

Großherzogl. 2 Landamtsrevisorat.

Herrmann.

3) Mannheim. Donnerstag den 23. Mai, Nachmittags 3 Uhr, wird auf dem hiesigen Polizeibureau die Lieferung von 500 Wagen Gemeinholz an den Wenigstnehmenden versteigert, welches den Steigerungsliebhabern mit dem Bemerkn hiermit bekannt gemacht wird, daß die Steigerungsbedingungen auf dem Polizeibureau eingesehen werden können. Mannheim den 29ten April 1822.

Großherzogl. Armen-Commission.

Philso.

Vdt. Kunkelmann.

1) Osterburken. Die Erbauung eines neuen zweistöckigen Schulhauses zu Osterburken, welche mit Eintritt des künftigen Frühjahrs 1823 ihren Anfang nehmen, und im Laufe des Sommers selbigen Jahres vollendet seyn muß, wird auf den Grund der höhern Orts genehmigten Pläne und Ueberschläge, Montag den 30. September, Vormittags 9 Uhr, von unterzeichneter Stelle überhaupt im Abstrich versteigert, und das alte Schulhaus mit auf den Abbruch gegeben werden.

Der Accordsanschlag, ohne das Holz, den Sand und sämtliche Spana und Handfrohen, welche von der Gemeinde unentgeltlich besorgt werden, ist 2321 fl. 34 kr.

Hierzu werden die Liebhaber, welche mit obrigkeitlichen Zeugnissen über ihre Lüchigkeit, Cautionsfähigkeit und Leumund versehen seyn müssen, unter dem Beifügen eingeladen, daß sie die Ueberschläge und Accordsbedingungen vorher dahier einsehen können. Osterburken den 4. Mai 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Herrmann.

3) Mosbach. Da der Gemeindegüterbestand zu Ragenthal bis Michaeli d. J. zu Ende gehet, so soll nunmehr dieselbe wieder auf weitere 6 Jahre, als von Michaeli 1822 bis dahin 1828, an den Meistbietenden in Zeitbestand begeben werden.

Zu diesem Behufe hat man Tagfahrt auf Montag den 20. Mai, Vormittags 9 Uhr, in Ragenthal anberaumt.

Die Schäferei kann mit 150 Stück Schaafe für sich, und mit 25 für den Knecht beschlagen werden.

Ferner erhält der Schäfer

1. ein einstöckiges Wohnhaus mit Keller und Stall, dann eine Scheuer mit Inbegriff des Schaaftalles, nebst einem Wurzgarten, und

2. bekommt er eine Bürgerholzgabe, gleich jedem andern Bürger, mit  $1\frac{1}{2}$  Klafter.

Die weitem Bedingungen können bis zur Versteigerung dahier eingesehen werden.

Indem man die Steiglustigen hiermit einlabet, wird dabei bemerkt, daß auswärtige

Steigerer sich mit einem Zeugniß über Zahlungsfähigkeiten auszuweisen haben. Mosbach den 24. April 1822.

Großherzogl. Landamtsrevisorat.  
Herrmann.

3) Gerlachshheim. Die Verpachtung der gemeinheitlichen Schäferei zu Grünsfeldhausen geht Michaeli d. J. zu Ende. Dieselbe wird Dienstag den 28. Mai, früh 9 Uhr, in Grünsfeldhausen im Wege öffentlicher Versteigerung auf weitere 3 Jahre verpachtet. Die Schäferei kann mit 125 Stück Vieh beschlagen werden, und erhält der Beständer von der Gemeinde freie Wohnung, den Genuß eines Gartens und einer Wiese, jährlich 12 Malter Korn, 3 Malter Dinkel, und 4 Mezen halb Erbsen und halb Linsen. Gerlachshheim den 23. April 1822.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Bernhard.

2) Wertheim. Das eine halbe Stunde von den diesseitigen Amtsorten Steinbach und Hundheim liegende Erbbestandsgut des in Concurat erkannten Joseph Schlachter auf dem vordern Mesthof, enthaltend: eine zweistöckige Behausung mit Keller, Scheuer, Stallung für 10 Stück Rindvieh und 100 Schaafe, und eine besondere Schäferswohnung, 46 Morgen 42 Ruthen Ackerfeld, 4 Morgen 1 Viertel Wiesen, und 2 Morgen 34 Ruthen Gärten, nebst Schäferereiberechtigung zu 100 Stück, wird Montag den 20. Mai, Vormittags 9 Uhr, auf dem Hofe selbst an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. — Auswärtige Steiglusthaber haben sich vor der Versteigerung über Zahlungsfähigkeit und sittliches Betragen mittelst obrigkeitlicher Zeugnisse auszuweisen. Wertheim den 29. April 1822.

Großh. Stadt- u. Landamtsrevisorat.  
Weber.

3) Mosbach. Die Augustin Veucherts Mahl- Schneid- und Hanfreib- Mühle zu Rittersbach, wie solche unten näher beschrieben, wird im Wege gerichtlichen Zugriffs Donnerstags den 30. d. M. früh 9 Uhr, im Wirthshause zum Ritter alldorten auf-

geböten, und Montags den 10. Juni k. J. früh 9 Uhr, jedoch mit amtlichem Ratifikations- und Vorbehalt, zugeschlagen werden. —

Die Mahlmühle besteht in zwei Mahl- und einem Schäl gange; der untere Stock ist von Stein erbaut, worunter sich ein geräumiger Keller befindet, und enthält ferner Stallung für 4 Pferde. Im zweiten Stock ist das Wohnzimmer, ein Nebenzimmer mit Ofen, dann eine Kammer und Küche. Im dritten Stock befinden sich fünf Zimmer, aber ohne Ofen; auf dem Speicher können gegen 300 Malter Früchte aufgeschüttet werden. In der dabei stehenden einstöckigen Scheuer ist Stallung für 10 Stück Rindvieh angebaut; Schweinställe sind sechs vorhanden.

Es liegen bei der Mühle, und werden mitversteigert:

1 Viertel Pflanzgarten,  $\frac{1}{2}$  Viertel Krautgarten, 2 $\frac{1}{2}$  Morgen Ackerland, und gegen 3 Viertel Wiesen.

Steigerungsliebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß Auswärtige sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen rücksichtlich ihrer Fähigkeiten sowohl, als des erforderlichen Vermögens auszuweisen haben.

Die Bedingnisse werden vor der Versteigerung bekannt gemacht, auch können solche zuvor jeden Dienstag und Freitag auf dem Amtsrevisorats Bureau vernommen werden. Mosbach den 1. Mai 1822.

Großh. Stadt- u. l. Landamtsrevisorat.  
Haagel.

3) Bruchsal. [Mühlenversteigerung.] Die dem hiesigen Bürger und Müllermeister Michael Link gehörige ehemalige Schleif- oder sogenannte Tabaks-Mühle außerhalb hiesiger Stadt, an dem Wege nach Heidelberg gelegen, bestehend in folgenden Grundstücken: 38 Ruthen Platz, worauf die Mahlmühle mit drei Mahlgängen und einem Schäl gange, eine Dehlmühle, eine Hanfweibe, die Wohnung, mit Scheuer und Stallungen erbaut sind; 10 Ruthen Pflanzgarten neben dem Bach, 20 Ruthen do. auf der Insel genannt, 3 Viertel 22 Ruthen Grasgarten

bei der Mühle, 1 Viertel 38 Ruthen do., 1 Morgen 2 Viertel do. über dem Bach, nebst allen zum Mühlwesen gehörigen Geräthschaften, wird Donnerstags den 30. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr, auf dem Platze selbst auf terminweise Zahlung öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die Bedingungen unmittelbar vor der Steigerungsverhandlung verkündet werden. Bruchsal den 1. Mai 1822.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Gerbel.

Vdt. Schmidt.

3) Kastatt. [Mühlen-Versteigerung.] Der hiesige Untermüller Anton Daiger will seine zu Durmersheim, an der Landstraße von hier nach Karlsruhe, an der Federbach gelegene eigenthümliche Mühle, aus zwei Mahl- einem Schäl gang, und zwei Hanfweibe: Gerechtigkeiten bestehend, am 28ten Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Mühle zu Durmersheim, je nachdem sich Liebhaber einfinden, entweder für ein Eigenthum versteigern, oder auf 6 Jahre verpachten.

Zur Mühle gehöret noch eine neu erbaute zweistöckige Behausung, sammt Scheuer, Stallung, Schöpf, geräumige Hofraithe, Gärten, Wiesen und 3 Fischweiern; auch können auf Verlangen noch weitere Acker und Wiesen dazu gegeben werden.

Die annehmbaren Bedingungen können die Liebhaber bei dem Eigenthümer dahier oder in Durmersheim täglich einsehen. Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen. Kastatt den 15 April 1822.

Großherzogl. Oberamt.  
Müller.

### A n z e i g e.

In ein solides Haus in Heidelberg wünscht man 4—6 Mädchen in Logis, Kost und zum Unterrichts im Nähen, Kleidermachen, Stricken, Galanteriearbeit, auch zu allen weib-

lichen Geschäften, zu nehmen, mit der Versicherung, daß die Sorge für Ausbildung und für weiteren Unterricht, so wie für Kost, Logis und gute Aufsicht, aller Erwartung gewiß entspricht. Nähere Auskunft giebt auf Portofreie Briefe die Expedition des Anzeigeblasses in Mannheim.

### Dienstnachrichten.

Durch gnädigste Uebertragung der Pfarrei Bombach an den Pfarrer Ambros Michel, ist die den Concursgesetzen unterliegende, mit 700 fl. in Geld und Naturalien dotirte Pfarrei Ehnenbach, Oberamts Emmendingen im Dreisamkreise, erledigt. Die Competenten darum haben sich nach Vorschrift des Regierungsbl. vom Jahr 1810, No. 38, insbesondere Art. 4, zu melden.

Se. Kön. Hoheit haben die erledigte Pfarrei Sipplingen dem Pfarrer Alois Frech gnädigst zu übertragen geruht, wodurch die Pfarre Böhringen, Amts Adolphzell, im Seeckreise, mit einem beiläufigen Ertrag von 460 fl. in Geld und Naturalien vakant wird. Die Kompetenten um diese den Concursgesetzen unterliegende Anfangspfarrei haben sich nach der Verordnung im Reggsbl. vom Jahr 1810, No. 38, insbesondere Artikel 4, zu benehmen.

Se. Königl. Hoheit haben die erledigte Pfarrei Destringen, Oberamts Bruchsal, dem Pfarrer Martin zu Leutershausen, Landamts Heidelberg, zu verleihen gnädigst geruht. Die Kompetenten um die dadurch ledig gewordene, etwa 700 fl. ertragende Pfarrei Leutershausen, haben sich vorschristsmäßig an den Grafen von Wieser, welcher in diesem Turnus die Pfarrei zu präsentiren hat, zu wenden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Walther auf den Schuldienst zu Graben, ist die evangel. Schulstelle zu Langensteinbach, Dekanats Pforzheim, im Murg- und Pfünzkreise, im Competenz-Anschlage von 250 fl., erledigt worden. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 4 Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei der obersten evang. Kirchenbehörde zu melden.

Nach erfolgter Zuruhefetzung des Lehrers Sinngrün zu Rüst, ist der dortige Schuldienst dem bisherigen Schulverweser Günther allda übertragen worden.

Die erledigte katholische Schulstelle zu Grünwinkel, Landamts Carlsruhe, ist dem Unterlehrer Kern von Sinshheim übertragen worden.

Der durch den Tod des Schullehrers Stabel erledigte Schuldienst zu Hilpertsau, ist dem Schulverweser Strick zu Eigersweier übertragen worden.

Durch den Tod des Oberlehrers König ist die katholische Lehrstelle zu Salem, mit einem Einkommen von etwa 675 fl., in Erledigung gekommen. Die Competenten haben sich bei der groß, ehemals markgräflichen Domainen- und Kanzlei gebührend zu melden.

Der vakante katholische Schuldienst zu Eschelbach, Amts Wiesloch, ist dem Schulkandidaten Joh. Maier zu Efsenz verliehen worden.

Durch den Tod des Schullehrers Johann Adam Kübler, ist der evangelische Schuldienst zu Ragenbach zur Erledigung gekommen. Die Competenten um diesen Schuldienst, dessen Competenz-Anschlag 72 fl. beträgt, haben sich binnen 6 Wochen an die Patronats Herrschaft zu wenden.

Carl Hermsdorf, Redakteur.